

Hartmut Neckel

Modelle des Ideenmanagements

Intuition und Kreativität unternehmerisch nutzen

Inhalt

1	Einleitung	7
2	Ideenmanagement, Betriebliches Vorschlagswesen und Kontinuierlicher Verbesserungsprozeß	12
2.1	Ideenmanagement als Dach von BVW und KVP	12
2.2	Betriebliches Vorschlagswesen BVW	17
2.3	Kaizen und Kontinuierlicher Verbesserungsprozeß (KVP)	20
3	Handlungsfelder für ein erfolgreiches Ideenmanagement: Ziele, Strukturen, Personen, Instrumente, Umfeld	23
3.1	Ziele	24
3.2	Strukturen	65
3.3	Personen	98
3.4	Instrumente	148
3.5	Umfeld	149
4	Das Vorschlagswesen in Aktion	157
4.1	Vorschläge	157
4.2	Einreichen	163
4.3	Erfassen	175
4.4	Bewerten	179
4.5	Entscheiden !	200
4.6	Umsetzen	203
4.7	Anerkennen, Honorieren	211
4.8	Informieren, Qualifizieren	235
4.9	Motivieren, Unterstützen	239

5	Der Kontinuierliche Verbesserungsprozeß in Aktion	252
5.1	Das Workshop-Konzept	252
5.2	Durchführung von KVP-Workshops	258
5.3	Zeitpunkt der Workshop-Durchführung und Entgelt	275
5.4	Ergebnis- und Erfolgskontrolle der KVP-Workshops	275
5.5	Der KVP-Zyklus	277
6	Der Weg zum aktiven Ideenmanagement	279
6.1	Der Anfang vor dem Anfang	279
6.2	Initial- und Einstiegsphase	283
6.3	Konzeptions- und Qualifikationsphase	288
6.3	Integrations- und Aktionsphase	305
6.4	Analyse- und Neuorientierungsphase	307
6.5	Optimierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten	311
6.6	Exkurs: Funktionen und Rollen des Beraters	316
7	Erfolg und Leistung: Messen und Kontrolle	325
7.1	Kennzahlen, Portfoliodarstellungen	325
7.2	Das Ideen Excellenz Modell	330
8	Trouble-Shooting im Ideenmanagement	340
9	Anhang	355
9.1	Materialien	355
9.2	Literatur	374
9.3	Register	379